

# Brandschutzerziehung an Schulen zur individuellen Lernförderung

Arbeitspapier des FB 14 im LFV Bayern, Stand: Dezember 2004



## Vorbemerkungen

Unterschiede zwischen Schülern der Schule zur individuellen Lernförderung und Grund- bzw. Hauptschülern

- die Schüler besuchen meist auf Grund von Schwierigkeiten dem Unterricht in der Regelschule zu folgen eine Schule zur individuellen Lernförderung
- viele Kinder kommen aus einem wenig behüteten und besorgten Elternhaus, d. h. ihnen fehlt die normalerweise durch die Eltern wahrgenommene Erziehung und Fürsorge
- die Leistungsschere reicht von nahezu Grund- bzw. Hauptschulniveau bis zur drohenden geistigen Behinderung, d. h. in den einzelnen Klassen ist viel Differenzierungsarbeit während des Unterrichts notwendig
- oftmals kommen zu den Leistungsproblemen massive Erziehungsschwierigkeiten, d. h. sie halten sich nicht an die einfachsten Regeln, die im Zusammenleben der Menschen gelten
- sie verfügen oft über eine große Neugier, die sie ungehemmt ausleben
- diese Schüler haben meist Schwierigkeiten komplexe Zusammenhänge zu verstehen
- diese Schüler haben sehr oft ein nur wenig ausgeprägtes Gefahrenverständnis, da sie die Folgen nicht abschätzen können
- die Aufmerksamkeitsspanne dieser Schüler ist meist sehr gering und geht mit einer hohen Ablenkbarkeit einher
- es gibt Schüler, die auch in der Hauptstufe noch kaum lesen, schreiben und rechnen können
- es gibt Schüler, die in ihrer Auffassungsgabe und auch in ihrem Arbeitstempo sehr stark verlangsamt sind

## Was ist von Brandschutzerziehern der Feuerwehr im Umgang mit den Schülern der Schule zur individuellen Lernförderung zu beachten?

1. Es ist dringend davon abzuraten, dass Brandschutzerzieher Unterricht in der Schule halten (Leistungsniveau, Unterrichtsaufbau, Disziplinprobleme).
2. Falls man doch Unterricht halten möchte, ist eine gründliche Absprache mit dem/ der Klassenlehrer/ in notwendig, um das Leistungsniveau abzusprechen und um Disziplinabsprachen zu treffen.
3. Es sind maximal 16 Schüler und Schülerinnen in einer Klasse.
4. Elternabende zum Thema Brandschutzerziehung in der Schule zur individuellen Lernförderung wären wünschenswert. Man muss sich aber auf wenig Beteiligung seitens der Eltern einstellen.
5. Beim Besuch in der Feuerwehr ist es ratsam vorher mit dem/ der Klassenlehrer/ in das geplante Konzept zu besprechen, um abzuklären, ob der zeitliche Rahmen stimmt und ob die Schüler/ innen dem Besprochenen folgen können.
6. Weiter ist es sinnvoll die in der Klasse geltenden Regeln zu erfragen, um diese beim Besuch als Grundlage zu nehmen. Der Feuerwehrangehörige sollte keine Angst haben, auf die Einhaltung der Regeln Wert zu legen und auch darauf hinzuweisen.
7. Beispiele für geltende Regeln: höflich sein, niemanden beleidigen oder schlagen, sich melden, nicht dazwischen reden, andere ausreden lassen, nicht herum laufen, nichts anfassen

## Brandschutzerziehung im Lehrplan zur individuellen Lernförderung/ Schule zur individuellen Lernförderung (Amtsblatt vom 28. Februar 1991)

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen, in denen der Lehrplan zur individuellen Lernförderung gilt.

### 1.1 Anspruch und Ziel

- (2) Bildung und Förderung knüpfen an den Bedürfnissen und Interessen der Schüler an. Sie gehen von den bei den Schülern feststellbaren Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen und ihren Ursachen aus. Die Schulen stellen die individuellen Entwicklungs-, Lern- und Lebensbeeinträchtigungen der Schüler in den Mittelpunkt ihrer Bildungs- und Förderarbeit.... Bildung und Förderung unterstützen und sichern grundlegende Entwicklungs-, Lern- und

Erziehungsprozesse, entfalten vor allem über handlungsbezogenes Tun die Fähigkeit zur Ordnung der Vorstellungswelt und entwickeln praktische, theoretische und kreative Fähigkeiten. Die grundlegende allgemeine Bildung fördert bei den Schülern Verantwortungsbereitschaft und Verantwortungsfähigkeit sich selbst, der Mitwelt und Umwelt gegenüber.

- (5) Die Erziehungs-, Unterrichts- und Förderarbeit der Schulen ist dann von großer Wirksamkeit, wenn die Kinder und Jugendlichen die Ziele und Inhalte des Unterrichts für ihr gegenwärtiges und zukünftiges Leben als bedeutsam erkennen....

### **Die Jahrgangsstufen 3 und 4**

- (2) ... Beleben die Neugier nach dem Begreifen der Dinge und Sachverhalte, erweitern den Zugang zum Mitmenschen und stärken vor allem das Selbstwertgefühl und die Handlungssicherheit der Schüler.

### **Die Jahrgangsstufen 5 und 6**

- (4) ... In dieser dritten Förderstufe wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Sachkunde möglich. Erziehung, Unterricht und Förderung sichern eine Ausweitung der Allgemeinbildung und verhelfen zu einem besseren Erfassen und Begreifen der nahen ... Welt. ... Selbständigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln werden gefördert.

- (5) ... Das Erreichen der Lernziele und Lerninhalte orientiert sich am Förderbedarf der einzelnen Schüler, gewährleistet den Lebensbezug und bezieht die Erfahrungswelt mit ein.

### **Die Jahrgangsstufen 7 bis 9**

- (7) Die vierte Förderstufe gibt den Schülern Hilfen und Maßstäbe für die Bewältigung des jetzigen und zukünftigen Lebens als Jugendlicher und Erwachsener

#### *1.4 Die Schüler*

- (2) ... Vor allem muss von besonderen Beeinträchtigungen bei der Entwicklung von Wahrnehmung, Motorik, Kognition, Emotionalität, Sprache und sozialem Verhalten ausgegangen werden. ... Basale und elementare Fähigkeiten bedürfen daher der besonderen Förderung.

#### *1.5 Unterrichtsgestaltung und Schulleben*

- (1) Die Schulen... bemühen sich besonders um die Persönlichkeitsentwicklung und Handlungssicherheit der Schüler.
- (2) Der Unterricht wird für die Schüler handlungsbezogen und lebensnah gestaltet. Er wendet sich an den ganzen Menschen, sucht das Verbindende von Mensch und Welt und fördert die Auseinandersetzung mit Natur, Kultur und Technik. Der Unterricht bemüht sich um eine möglichst große Fülle von Erfahrungen aus der Lebenswirklichkeit. Die Schulen verlangen und fördern das Experimentieren, Beobachten, Betrachten... führen Unterrichtsgänge ... durch.
- (3) Der Unterricht der ganz von den Entwicklungs-, Lern- und Leistungserfordernissen der Schüler ausgeht, betont vor allem vier didaktische Grundsätze:
- Ganzheitlichkeit  
Der ganzheitliche Unterricht bietet den Schülern Gelegenheit, in Sinnzusammenhängen zu lernen. .... Charakteristisch ... ist die Erschließung der Lerngegenstände über die Wahrnehmung, die Bewegung, die Handlung und die Reflexion.
  - Individualisierung  
Individuell angemessene Lernangebote ... berücksichtigen die großen Unterschiede der individuellen Lernfähigkeiten ... der Schüler.
  - Übung  
Angebahnte Fähigkeiten werden im Unterricht durch wiederholtes und variationsreiches, individuell angemessenes Üben gefestigt und für neue Situationen verfügbar gemacht.
  - Gemeinsames Lernen  
Gemeinsames Lernen soll ... ermöglichen, soziale Erfahrungen zu sammeln, sich in der Gemeinschaft zu entfalten.... fördert soziales Lernen.
- (4) Der gesprochenen Sprache .... fördern das aktive Mitgestalten der Sprachsituation und die Bereitschaft und Fähigkeit zur Verständigung.

## **Profile der Unterrichtsfächer**

### Deutsch

Sprache bildet die Grundlage für Selbst- und Weltverständnis und ist Mittel zwischenmenschlicher Verständigung

### Heimat- und Sachkunde

... leistet einen wichtigen Beitrag zur schrittweisen Erschließung der Erfahrungswelt und zur Gestaltung der Lebenswirklichkeit.... Er vermittelt Einsichten in Beziehungszusammenhänge und Probleme von Natur und Technik... In der Begegnung mit der Umwelt wird deren Gefährdung durch den Menschen offenkundig gemacht. .. Der Unterricht führt die Schüler zu verantwortungsbewusstem und sicherem Umgang im Alltag und Verkehr.

### Sozialkunde

... weckt Bereitschaft, in Staat und Gesellschaft Pflichten zu übernehmen...

### Physik/ Chemie

In der Technik wirken Naturgesetze, die die Schüler beobachten sollen.

Der Unterricht... orientiert sich am individuellen Lern- und Leistungsvermögen der Schüler. Er geht grundsätzlich von der unmittelbaren Begegnung mit technischen Gegenständen und Problemen der Umwelt aus. Er ist problem- und handlungsorientiert und beschränkt sich im Wesentlichen auf die Behandlung von Phänomenen.

- ... gelangen die Schüler zu technischen Einsichten,
- eignen sich lebensnotwendige Kenntnisse an,
- entwickeln Gefahrenbewusstsein und Arbeitshaltungen....

### Arbeitslehre

- entwickeln zunehmend selbständiges Denken u. gelangen zu persönlichem Urteilsvermögen

### Hauswirtschaft

- bauen grundlegende Handlungen auf wie Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Sparsamkeit, Verantwortungsbewusstsein und Bereitschaft zur Zusammenarbeit Die Lehrer vermitteln Grundkenntnisse über den Umgang mit Geräten und Maschinen, über Unfallverhütung ....

### Projektorientierter Unterricht

In handelndem, selbstentdeckendem Lernen erarbeiten die Schüler an außerschulischen Lernorten Aufgabenstellungen

- entwickeln ... Handlungssicherheit in schulischer und außerschulischer Wirklichkeit
- erwerben Erfahrungen und Verhaltensweisen und beziehen sie in ihre Lebensgestaltung ein

## **Brandschutzerziehung, - aufklärung**

### **innerhalb der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben**

#### Gesundheitserziehung

„ Bei der Gesundheitserziehung geht es darum, eine verantwortliche, gesundheitsbewusste Haltung gegenüber dem eigenen Leben ... zu entwickeln.... Sie (die pädagogischen Bemühungen) betreffen sowohl die Verantwortung für das eigene Leben als auch die Mitverantwortung für das fremde Leben. Folgende Ziele werden angestrebt:

- Kenntnis von Krankheitsursachen und Vorsorgemaßnahmen
- Kenntnisse in der Ersten Hilfe
- Verhalten im Krankheitsfall

#### Mensch und Technik

Schüler mit besonderem Förderbedarf neigen nicht selten zum unreflektierten Gebrauch der Errungenschaften der Technik oder lehnen den Umgang mit der Technik angstvoll ab Aufgabe .... ist es, den Schülern die technische Umwelt erfassbar zu machen, technische Aspekte der erfahrbaren Umwelt zu erschließen und ihre Bewusstheit für technische Zusammenhänge zu wecken. Der Unterricht macht ... die gefährlichen und einengenden Auswirkungen der Technik offenkundig. Er knüpft an die für die Schüler alltäglich erlebbaren und für das spätere Leben bedeutsamen technischen Gegebenheiten an.

#### Umwelterziehung

... baut verantwortungsbewusste Verhaltensweisen und Einstellungen gegenüber der Umwelt auf....

## **Einbinden der Brandschutzerziehung, - aufklärung in die Themen der Fachlehrpläne**

### **Zweite Förderstufe/ Jahrgangsstufe 3/ 4**

#### Heimat- und Sachkunde

- 1.2 Zu gegenseitiger Hilfe fähig werden
- 4.9 Gefahren im häuslichen Bereich kennen und vermeiden
  - 4.9.1 Mit Feuer umgehen  
Entstehung von Bränden,  
Löschmöglichkeiten,  
Verhalten bei Bränden,  
Vorbeugende Maßnahmen
  - 4.9.2 Wärmequellen bedienen  
Wirkungsweise, Bedienung, Sicherheit
  - 4.9.3 Mit chemischen Substanzen umgehen  
Wirkungsweise kennen lernen, lebensgefährlicher Wirkung bewusst werden
  - 4.9.4 Hilfsmittel und Geräte sachgerecht benützen
  - 4.9.5 Sich bei Unfällen angemessen verhalten, in Notfällen Hilfe herbeiholen,  
wissen wo sie in Notfällen Hilfe bekommen,  
Notrufnummern kennen, mit Telefonen umgehen können,  
wissen welche Informationen sie im Notfall weitergeben müssen
- 5.2 Aufgaben von Dienstleistungseinrichtungen kennen  
Dienstleistungsangebote, z. B. Feuerwehr kennen lernen,  
die Menschen bei ihrer Arbeit beobachten
- 8.1 Freizeit sinnvoll planen und gestalten  
Vereine und sonstige Freizeitmöglichkeiten vor Ort

#### Deutsch

- 1.2.2 Informationen geben  
jemanden fernmündlich benachrichtigen, z. B. Notruf
- 1.3.2 Alltägliche Sprechsituationen bewältigen  
die erlernten Satzmuster beim Telefonieren verwenden
- 1.5.4 Probehandeln  
dialogische Rollengespräche, z. B. Notruf absetzen
- 2.3 Situationen aufzeichnen und aufschreiben  
Sätze über eine Beobachtung oder einen Vorgang schreiben
- 3.1.1 Den Wortschatz aktivieren  
Dinge benennen,  
Wörter erklären und umschreiben,  
für Tätigkeiten die passenden Tunwörter finden,  
Eigenschaften von Dingen beschreiben
- 3.1.3 Wörter bilden  
Wörter ableiten, Wortfelder
- 4.3 Mit Textarten umgehen

### **Dritte Förderstufe/ Jahrgangsstufe 5/ 6**

#### Sozialkunde

- 1.2 Zur gegenseitigen Hilfe in der Familie fähig sein  
Verhaltensweisen in Notsituationen kennen lernen
- 2.4 Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erfahren  
Vereine und sonstige Freizeitmöglichkeiten vor Ort

#### Physik/ Chemie

- 3. Menschen nutzen die Wärme und beugen Schäden durch Wärmeausdehnung vor
- 3.2 Über Zustandsänderungen von Stoffen Bescheid wissen
- 3.3 Grundlagen der Wärmeausdehnung kennen
- 6. Wärme breitet sich aus
  - 6.1 Grundlagen der Wärmeleitung kennen lernen
  - 6.2 Überblick über die Wärmeströmung in Flüssigkeiten gewinnen
  - 6.3 Überblick über die Wärmeströmung in der Luft gewinnen
  - 6.4 Merkmale der Wärmeströmung kennen lernen
  - 6.5 Möglichkeiten der Wärmedämmung kennen lernen

### Deutsch

- 1.7 Informieren
- 1.7.1 Informationen einholen
- 1.7.2 Informationen geben
- 1.7.3 Mit Informationen umgehen
- 1.8.2 Alltägliche Sprechsituationen bewältigen
- 2.8 Situationen aufzeichnen und aufschreiben  
schematische Darstellungen erstellen,  
Beobachtung oder Vorgang aufschreiben,  
Gegenstand beschreiben
- 3.1.1 Den Wortschatz aktivieren  
Dinge benennen,  
Wörter erklären und umschreiben,  
für Tätigkeiten die passenden Tunwörter finden,  
Eigenschaften von Dingen beschreiben
- 4.7 Mit Textarten umgehen

### **Vierte Förderstufe/ Jahrgangsstufe 7 - 9**

#### Physik/ Chemie

- 10. Verbrennung und Oxidation verändern Stoffe
- 10.1 Den Vorgang der Verbrennung verstehen  
Voraussetzungen für die Verbrennung,  
Entstehung von Gasen bei der Verbrennung,  
Brandbekämpfung, Explosion
- 10.2 Über die Oxidation von Metallen Bescheid wissen

#### Arbeitslehre

- 2.1 Einblick in die Unfallverhütung  
Gefahrenbewusstsein, Sicherheitsregeln und Sicherheitszeichen
- 5.5 Merkmale von Dienstleistungsbetrieben kennen lernen

#### Hauswirtschaft

- 15.3 In der Küche sicher arbeiten
- 16 Herd sicher bedienen und reinigen  
Vermeidung von Unfallgefahren
- 25 Nahrungsmittel im Dampfdrucktopf garen

### Deutsch

- 1.12 Informieren
- 1.13 Mit anderen Menschen sprechen
- 2.12 Situationen aufzeichnen und aufschreiben
- 3.5.1 Den Wortschatz aktivieren  
konkrete und abstrakte Gegebenheiten benennen,  
Fremdwörter und Fachausdrücke umschreiben und erklären,  
Wortfelder aufstellen
- 4.12 Mit Literatur vertraut werden  
Zeitungen lesen

Es wird hier klar, dass es man viele Anknüpfungspunkte im Lehrplan finden kann. Jedoch nimmt die Brandschutzerziehung im Lehrplan zur individuellen Lernförderung keinen eigenen Stellenwert ein. Somit liegt es in der Hand jedes Lehrers und jeder Lehrerin für sich Schwerpunkte zu setzen und das Thema im Unterricht einzubinden.

Weiter macht es wenig Sinn hier eine große Sammlung von Arbeitsblättern vorzustellen, da jeder Lehrer/ jede Lehrerin den Entwicklungsstand und die Zusammensetzung seiner/ ihrer Klasse berücksichtigen muss. Jedoch machen die Vorbemerkungen klar, dass das Thema Brandschutzerziehung einen wichtigen Stellenwert einnehmen sollte.

In den Materialien für die Grundschule und in den Arbeitsblättern für die Haupt- und Realschule findet man einen großen Fundus, aus dem man sich die passenden Arbeitsblätter, entsprechend dem Lern- und Leistungsstand der Lerngruppe, zusammenstellen kann.